



ZUN  
Jahresbericht der Präsidentin  
2010

---

Alle Jahre wieder, auch so könnte ein Jahresbericht beginnen. Für mich ist es der sechste Jahresbericht, den ich zuhanden der Hauptversammlung verfasse. Immer wieder überlege ich mir, was ich in meinem Jahresbericht erwähnen soll. Der Jahresbericht soll später Einblick in unsere Tätigkeit geben und aufzeigen, was wir an Arbeit erledigt haben, welche Erfolge wir hatten und welche Sorgen mich und den Vorstand plagten.

#### **Hauptversammlung ZUN Lerchenhof in Reiden**

An der letzten Hauptversammlung, am 7. Februar, haben 32 Personen teilgenommen, das war für den ZUN eine Rekordzahl. Die Anwesenden waren aktiv und haben die Versammlung interessiert mitverfolgt. Bei den Wahlen haben wir Hansueli Mösli, Jelle van der Zee und Claudius Natsch frisch in den Vorstand gewählt. So starteten wir voller Elan in das neue Vereinsjahr. Das vom Vorstand gewünschte Logo wurde leider nicht angenommen, dieses Thema hat uns dann das ganze Jahr hindurch begleitet.

Der Vortrag von Toni von Arb über die neue Tierschutzverordnung wurde mit Interesse verfolgt. Leider haben wir unser Ziel nicht erreicht, nur 163 Mitglieder haben bestätigt dass sie ihre Tiere nach der neuen Tierschutzverordnung halten. So werden wir beim nächsten Versand die fehlenden Rückmeldungen erneut anfordern.

#### **Jungtierschau bei Jelle van der Zee Spreitenbach.**

Mitte März haben 15 ZUN-Mitglieder die Jungtierschau bei Jelle besucht. Die Besucher konnten hier in ungezwungener Stimmung einige gemütliche Stunden verbringen.

Die Gänse und Küken waren ein grosser Publikum-Magnet und lockten Jung und Alt an die Gehege.

An der diesjährigen Züchter und Obmännertagung von Rassegeflügel Schweiz hat Röbi teilgenommen. Es wurde über die Vogelmilbe informiert.

Heidi hat den Vortrag Tiergesundheit in Bern besucht. Es wurde die neue Strategie Schweiz 2010+ vorgestellt, die unter das Motto „Aktiv vorbeugen – entschlossen handeln“ gestellt ist.

Auch hat sie den Workshop „Tiergenetische Ressourcen“ besucht.

Aus fast sämtlichen Vorträgen ging hervor, dass die Anzahl der männlichen Tiere ein wichtiger Faktor ist im Bestand einer Rasse. Dies ist jedoch für das Geflügel kein Problem, da es relativ viele männliche Tiere hat.

### **Kükenaufzuchtkurs mit anschl. Kükenverteilung**

Am 1. Mai organisierten wir den alljährlichen ZUN Kükenaufzuchtkurs. Die fast 60 Teilnehmer zeigen das grosse Interesse an diesem Thema. Die Räumlichkeiten im Kreuz in Walde sind fast zu klein für so viele Teilnehmer.

Die Kükenverteilung lief organisatorisch auch dieses Jahr, mit sehr vielen Kükenbezügern, gut und speditiv ab.

Das am Freitag vorher durchgeführt „Sexen“ von Schweizerhuhn-Küken war mit etwas Aufregung verbunden, da Frau Lim sich erst nach einer Stunde Verspätung telefonisch meldete. Schlussendlich kam sie dann doch noch bei uns an. Das Sexen selber war eine sehr hektische und nicht sehr tierfreundliche Angelegenheit. Alles in Allem war es ein Versuch wert, aber ein Projekt das der ZUN nicht weiter verfolgen wird.

Verkauft wurden CH: 451 Küken

BH: 187 Küken

SH: 188 Küken

Total 826 Küken

Im letzten Jahr waren es nur 474 Küken.

### **PSR Setzlingsmarkt auf der Wildegg**

Zur gleichen Zeit, am 1. und 2. Mai, stand auch der Setzlingsmarkt in der Wildegg auf unserem Jahresprogramm. Die Ausstellung litt unter dem Dauerregen. Dennoch haben ca. 8000 Personen den Setzlingsmarkt besucht. Ca. 1000 konnten wir am ZUN-Stand begrüßen.

Es ist grosses Interesse vorhanden, aber finanziell ist diese Ausstellung für den ZUN nicht interessant.

### **Sommer-Züchterhöck / Rasselehrcurs**

Bei wunderschönem Wetter besuchten 15 ZUN Mitglieder die BSZ Stiftung in Seewen. Am Vormittag vermittelte uns Walter Gloor die typischen Rassenmerkmale von unsern fünf Geflügelrassen. Nach einem wunderbaren Mittagessen, ging es dann an die praktischen Aufgaben. In Gruppen mussten wir die mitgebrachten Tiere beurteilen, und es war gar nicht immer so einfach, die Vorzüge und die Feh-

ler von jedem einzelnen Tier zu erkennen. Anschliessend führte uns Baptist Kälin durch den Landwirtschaftsbetrieb der BSZ Stiftung.

### **Drei Regionale Tierbesprechungen**

Bereits zum dritten Mal haben wir unsere Tiere mit Walter Gloor regional besprochen. Durch den vorgängigen Rassenlehrcurs haben wir bei den regionalen Tierbesprechungen den theoretischen Teil weggelassen, dennoch waren die Kurse überlastet, und die Züchter mussten lange Wartezeiten in Kauf nehmen. Auch für Robert Bieri und Walter Gloor waren die Kurse stressig und zum Teil konnte nicht vertieft auf die gestellten Fragen eingegangen werden. Das ist der Grund weshalb wir zukünftig vier regionale Besprechungen organisieren und das Programm etwas abändern müssen.

### **7. Oktober bis 17. Oktober OLMA in St. Gallen**

Im Gegensatz zum letzten Jahr haben wir uns an der Olma 2010 eher in schlichter Form präsentiert. Ein Grund war der kleinere zugeteilte Platz, der uns nicht sehr viel Freiraum für zusätzliche Angebote liess. Dennoch konnten wir alle drei Geflügelrassen und die dazugehörigen Küken präsentieren. Zusätzlich haben wir die Gänse mit Teich gezeigt. Auf die Enten haben wir bewusst verzichtet, da wir nicht Platz für zwei Gehege mit Wasser hatten, und ein gemeinsames Gehege sich im Vorjahr nicht bewährt hat. Das Auf und Abräumen lief speditiv, dank den grossartigen Gehegen die Christian Braun und Jelle van der Zee eigens für solche Ausstellungen entwickelt haben.

### **8. und 9. Januar: Vereinsausstellung an der Nationalen Geflügelschau in Züberwangen**

Schön, dass in diesem Jahr doch einige ZUN Mitglieder ihre Tiere ausgestellt haben.

3 Appenzeller Spitzhauben von Sepp Nussbaumer mit 93 / 93 Punkten und einem nicht bewerteten Tier

2 Appenzeller Barthühner von Ehrbar Regula mit 95 und 92 Punkten

6 Appenzeller Barthühner von Eugster Ferdi mit 95 / 94 / 94 / 94 / 93 und 93 Punkten

4 Appenzeller Barthühner von Jakob Giger mit 94 / 93 / 93 und 93 Punkten

3 Schweizerhühner von Astrid Spiri mit 95 / 94 und 94 Punkten

6 Pommernenten von Martina Fraefel mit 96 / 95 / 95 / 92 / 92 und 90 Punkten

Diepholzer Gänse wurden leider keine ausgestellt.

Die ganze Ausstellung war ein sehr schöner Anlass an dem über 2000 Tiere präsentiert wurden und auf jeden Fall ein Besuch wert war.

Wissen ist Macht, der Grund weshalb wir unseren Mitgliedern möglichst viele Kursangebote zur Verfügung stellen. So haben 7 Mitglieder den Geflügelzüchterkurs in Koppigen, 5 den Geflügelzüchterkurs in Zürich und 5 Mitglieder den Grundkurs in Hüttwilen TG besucht.

Der Vorstand hat sich dreimal getroffen, um die Vereinsführung zu besprechen. Zusätzlich hat sich die Arbeitsgruppe Olma einmal getroffen. Durch die Kündigung aus dem FSK wurde ich am 23. Juni nach Zofingen zu einer Besprechung eingeladen, ein weiterer Work Shop, zusammen mit den Verantwortlichen, haben Heidi und ich am 27. Juli besucht. Ziel war es Unstimmigkeiten zu besprechen und in Zukunft wieder enger zusammen zu arbeiten, um gemeinsam das Ziel, die Förderung von Schweizer Geflügelrassen, zu verfolgen. Ein Beschluss der hier gefasst wurde, war dann die Zusammenkunft im November, damit die Jahresprogramme zusammen abgesprochen werden, um künftige Terminüberschneidungen zu vermeiden, und zum Teil Anlässe gemeinsam organisiert werden.

Im Dezember haben sich dann Heidi und ich mit Philippe Ammann von ProSpecieRara getroffen. Auch hier war das Ziel sich gegenseitig auszutauschen und über die laufenden Projekte zu informieren.

Am 13. September besuchte Jelle ein Treffen mit den Aufzuchtstationen. Zukünftig wird ein Austausch zwischen den Stationen und dem ZUN Vorstand gewünscht, damit sie ihre Anliegen und Bedürfnisse einbringen können und auch der Vorstand ihnen gezielte Aufgaben stellen kann.

In zwei Sitzungen haben Hansueli Mösli und ich das Sponsoringkonzept erarbeitet. Mit diesem Konzept möchten wir nun gezielt Firmen angehen, um an finanzielle Unterstützung zu gelangen, damit wir unsere Ziele weiterhin verfolgen können.

Wie in jedem Jahr besuchten wir die POK und DV vom St. Galler Kantonalverband und vom Schweizerischen Dachverband Rassegeflügel Schweiz und Kleintiere Schweiz. Auch in diesem Jahr kam an all diesen Versammlungen die Überalterung der Vereine und der Mitgliederschwund zur Sprache.

Leider haben wir in diesem Jahr einen Rücktritt aus unserem Vorstand zu verzeichnen. Robert Bieri verlässt uns nach sechs jähriger Vorstandstätigkeit als Geflügelobmann. Ich möchte mich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit bedanken und wünsche Ihm alles Gute für seine Zukunft.

Im Weiteren hat auch Beatrice Hurni, Kontaktstelle der Westschweiz, auf den 31. Dezember gekündigt. Herzlichen Dank auch an sie für die ausgezeichnete Arbeit. Für sie konnten wir mit Bernard Pilloud einen geeigneten Nachfolger finden. Mit ihm zusammen möchten wir die Kontaktstelle neu überdenken und die Organisation etwas umgestalten, damit die ZUN Mitgliedschaft für die Romand attraktiver wird.

Wenn ich persönlich das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lasse, kann ich auf sehr viele schöne Augenblicke zurückblicken: Mitglieder die die Arbeit des Vorstandes schätzen, viele muntere Küken und schöne und vitale Zuchttiere. Dennoch bleibt ein bitterer Nachgeschmack. Der Vorstand musste einsehen, dass wir nicht alle Bedürfnisse von unseren Mitgliedern erfüllen können und die vielen kritischen Meldungen von Aussen haben uns zum Teil doch sehr demotiviert.

Ihr seht, ein sehr bewegtes Vereinsjahr liegt einmal mehr hinter uns.

Dies ist jedem einzelnen von uns zu verdanken. Ganz besonders möchte ich mich jedoch bei meinen Vorstandskollegen bedanken.

Ich weiss, dass ihr sehr viel Zeit und Herzblut in die Vereinsarbeit investiert und es ist sehr schön mit euch zusammen zu arbeiten.

**Neukirch 04.02.2011**

**Die Präsidentin**

**Astrid Spiri**